
Erich Maria Remarque-Friedenszentrum
Stadt und Universität Osnabrück

Sachbericht 2005



INHALT

Vorwort	3
Besucherauspruch	6
Herkunft der BesucherInnen und Besucher	10
Nutzung des Erich Maria Remarque-Archivs	12
Dienst- und Serviceleistungen	19
Zusammenarbeit mit Schulen	22
Veranstaltungen	23
Veröffentlichungen	27
Projekte	30
Erweiterung der Bestände	33
Kooperationen und internationale Kontakte	34
Justus Möser	35
Zur Verfügung stehende eingeworbene Drittmittel	36

VORWORT

Die folgenden Seiten informieren über die Besucherzahlen, die wissenschaftlichen und eine breite Öffentlichkeit ansprechenden Aktivitäten und Projekte des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums Osnabrück im Jahre 2005.

GESAMTBILANZ

Als ein wesentliches Ergebnis ist hervorzuheben, dass die Besucher- und Nutzerzahlen des Friedenszentrums im Jahr 2005 erneut auf einen neuen Höchststand gesteigert werden konnten. Mit 26.583 Besuchern der Ausstellungen im Friedenszentrum, 1.142 Nutzern des Remarque-Archivs, ca. 350.000 Nutzern des Internet-Angebots sowie einer unbekanntem Zahl von Besuchern der Ausstellungen »außer Haus« haben weit mehr als **380.000 Menschen weltweit** die Leistungen und Angebote des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums Osnabrück im Jahr 2005 in Anspruch genommen. Im Vergleich zu anderen vergleichbaren Institutionen hat das Friedenszentrum damit einen überdurchschnittlichen Zuspruch erzielt. Unter den Osnabrücker Museen nimmt das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum mit diesen Besucherzahlen wie im Vorjahr nach dem Museum am Schölerberg Natur und Umwelt sowie dem Kulturgeschichtlichen Museum/Felix-Nussbaum-Haus den dritten Platz ein.

Steigerungen in wichtigen Einzelbereichen (um 6,8 % bei Einzelbesuchern sowie um 114 % bei Besuchern in Gruppen sowie um 15,9 % bei den Nutzern des Kriegsfilm-Informationsservices »Der moderne Krieg im Film«) sind nicht

zuletzt auf eine starke Ausweitung der Dienst- und Serviceleistungen wie auch der Marketingmaßnahmen zurückzuführen, hier insbesondere die Zusammenarbeit mit RWE und der Citibank.

Auch die internationalen Kontakte konnten über konkrete gemeinsame Projekte sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch im Bereich Vermittlung (insbesondere Ausstellungen) erheblich erweitert werden, so dass das Renommée des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums als weltweit führende Institution zum Thema nicht nur gefestigt, sondern auch gestärkt werden konnte.

MEDIENRESONANZ

Mit vielen seiner Aktivitäten erzielt das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum mittlerweile eine große lokale und vor allem überregionale Resonanz, die zur Erweiterung der Kenntnis der Institution wesentlich beiträgt.

So wurde über die Aktivitäten der Institution in folgenden überregionalen Medien (Print, internet, audio-visuell) berichtet (Auswahl):

Akmilitaergeschichte.de, art-in.de, arte-online (D und Frankreich), Arte (TV), clio-online, content.tibs.at, Damid, DeutschlandradioKultur, deutschlandradio-online, deutsche-museen.de, dpa, epd, filmz.de, Filmtor.de, focus-online, Frankfurter Allgemeine Zeitung (auch online), Gazeta Wy-

borcza (Lodz/Polen), germangalleries.com, Germanistik, Graftschafter Nachrichten, Haarlems Dagblad, historyguide.de, jugend-und-bildung.de, kunst-crossover.tinusi.com, linguagermanica.ukw.edu.pl, kirchenbote, kirchenzeitung, kunst-und-kultur.de, Lehrer-Online, NDR (Radio und TV, online), Neue Zürcher Zeitung, RWE Kundenmagazin, settepercento.it, sform.bildung.hessen.de, SWR, Trybuna (Warschau), vl-zeitgeschichte.de, WDR, Westfälische Nachrichten (auch online), Zeit-online, zeitgeschichte-online, Zeitschrift für Germanistik.

Die Gesamtauflage der dem Remarque-Friedenszentrum zur Kenntnis gelangten Presseberichte über die Institution und ihre Aktivitäten beträgt über 8,15 Millionen Exemplare. Die Medienpräsenz konzentrierte sich dabei nicht auf einzelne ›Höhepunkte‹ sondern erfolgte kontinuierlich über das gesamte Jahr 2005.

Besondere Bedeutung besitzt die im letzten Jahr zu beobachtende Tendenz, dass Remarque als Gegenstand von TV-Dokumentationen zunehmend attraktiver wird, wobei das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum stets für die Produzenten die erste Anlaufstelle ist und als das weltweit führende Kompetenz-Zentrum betrachtet wird. So wurde im Jahr 2005 vom SWR die Dokumentation *Zum Tode verurteilt – Elfriede Scholz, Schwester von Erich Maria Remarque* (Regie Kurt Rittig) mit Unterstützung des Remarque-Friedenszentrums produziert, die am 1. Dezember 2005 erstmals ausgestrahlt wurde.

Darüber hinaus sind von einer Bremer Produktionsfirma ein Doku-Movie zu Remarques Rückkehr nach Osnabrück nach dem Ersten Weltkrieg in Planung wie auch von den Geisberg Studios ein zweiteiliger Spielfilm zu Remarques Exil in Vorbereitung. Ein weiteres Projekt (Doku-Movie) zu Remarque wird von einer Münchner Produktionsfirma vorbereitet.

INTERNATIONALE PROJEKTE

Im Hinblick auf die Erweiterung des Friedenszentrums zum »Erich Maria Remarque-Friedenszentrum für kulturelle Friedensforschung und -vermittlung« konnten fünf Projekte fortgesetzt bzw. begonnen werden:

1. das vom MWK Niedersachsen geförderte Projekt »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilm im 20. Jahrhundert (Informationsservice)«;
 2. die internationale und interdisziplinäre Tagung »Information Warfare: Die Rolle der Medien (Literatur, Kunst, Photographie, Film, Fernsehen, Theater, Presse, Korrespondenz) bei der Kriegsdarstellung, -vermittlung und -deutung«, die Ende September 2005 an der Universität Łódź/Polen stattfand;
 3. das vom Land Niedersachsen und von Privatsponsoren geförderte Projekt »Ein Autor und sein Werk im Bild«, das eine im Internet installierte, detaillierte Informationen bietende Datenbank zu den bildlichen Darstellungen Erich
-

Maria Remarques und seines Werkes einschließlich der Verfilmungen zum Ziel hat;

4. die Vorbereitungen zur internationalen und interdisziplinären Tagung »Huns« vs. »Corned Beef«. Representations of the Other in American and German Literature and Film on World War I«, die anlässlich des 70. Jahrestages des Kriegseintritts der USA in den Ersten Weltkrieg im Oktober 2006 in Los Angeles stattfinden wird;
5. sowie zusammen mit dem führenden polnischen Germanisten Prof. Dr. Hubert Orłowski die kommentierte Edition des Kriegstagebuches von Dr. August Töpferwien (1939-1945), das wegen der darin enthaltenen Reflexionen zu Kriegsverbrechen insbesondere an sowjetischen Kriegsgefangenen und dem Niveau der weltanschaulich-kulturellen Diskussion des Nationalsozialismus aus christlicher Perspektive ein herausragendes und vermutlich singuläres Dokument zum II. Weltkrieg darstellt.

Zusammen mit den Ausstellungen des Jahres 2005 u.a. zum Alltag unter Besatzung in Palästina und zu Leben und Werk Kurt Gersteins sowie insbesondere der Präsentation von Werken Tomi Ungerers dokumentieren diese Projekte die Anstrengungen des Friedenszentrums, in den Tätigkeitsgebieten Forschung, Vermittlung und Dienstleistung die Aktivitäten über das enge Thema Erich Maria Remarque hinaus im Bereich kulturelle Friedensforschung zu erweitern.

DANK

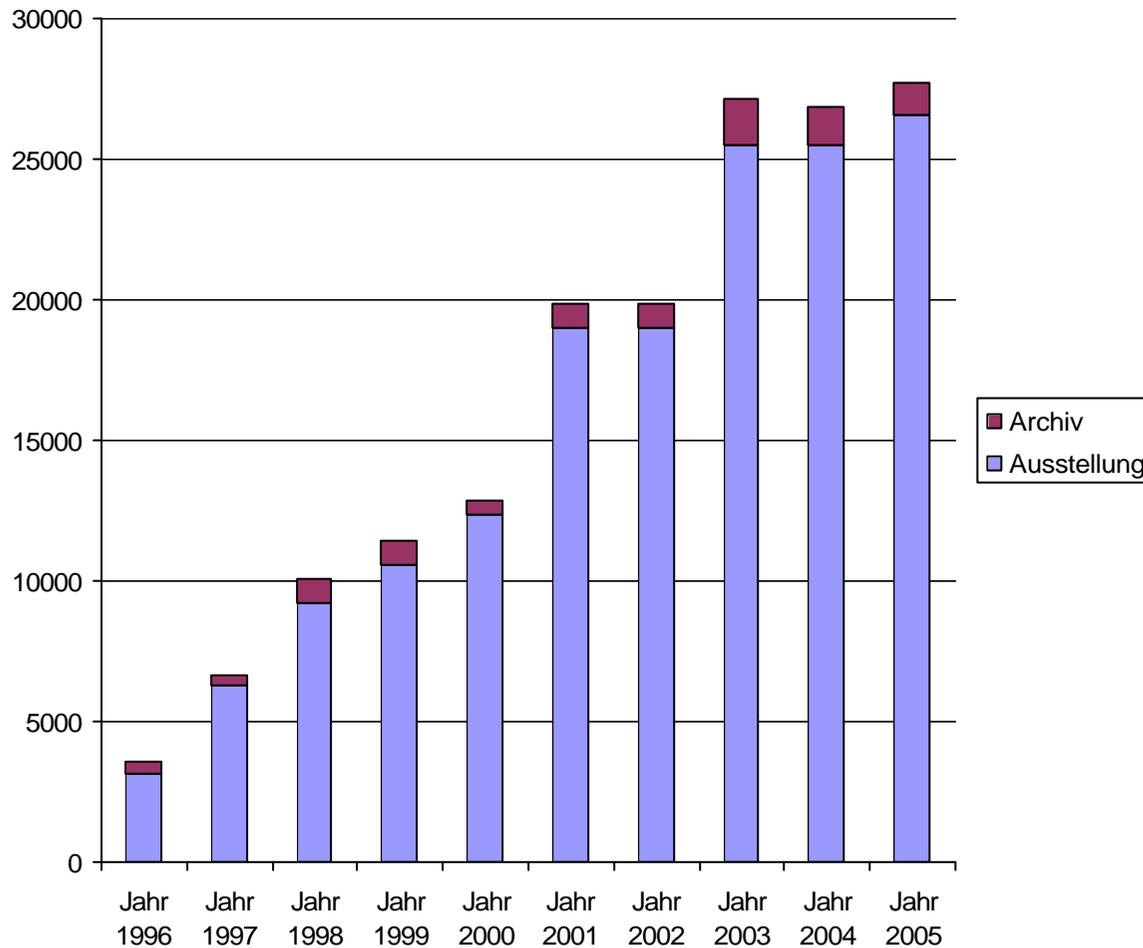
Diese insgesamt als sehr positiv einzuschätzende Bilanz ist auf den großen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Friedenszentrums zurückzuführen (Claudia Glunz, Annegret Tietzeck und Martin Siemsen, als wissenschaftliche Hilfskräfte Julia Heinemann, Maren Koch, Sascha Pieper und Frank Terhorst, als Aufsichtskräfte Lydia Ludyanska, Tamara Kovalenko, Monika Timmermann, und Rainer Hehmann sowie Kristin Bischof, Ulrike Franz, Christiane Kemna, Jan Kolja Paulus und Fabian Wennemer als Praktikanten), denen ich an dieser Stelle sehr herzlich danke.

Unser Dank gilt aber vor allem all jenen Personen und Institutionen, die durch ihr Interesse, ihre Mitarbeit und ihre konkrete Unterstützung die Aktivitäten des vergangenen Jahres ermöglicht haben.

Osnabrück, im Januar 2006

Dr. Thomas Schneider

BESUCHERZUSPRUCH



Im Jahr 2005 haben sich die Besucherzahlen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums – nach einem leichten Rückgang im Jahr 2004 – auf hohem Niveau stabilisiert und konnten um **4,3%** gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Während die Nutzung durch Schulklassen aus schulpolitischen Gründen (Zentralabitur, stärkere Vorgaben bei den Unterrichtsinhalten) zurück ging, stiegen die Zahlen bei den Einzelnutzern sowie bei den Personen in geführten Gruppen in erheblichem Maße (um 8,8 % bzw. um 114 %). Der Einzugsbereich des Friedenszentrums hat sich im touristischen Bereich somit erheblich verstärkt und internationalisiert.

Besonders erfreulich an dieser Entwicklung ist die Tatsache, dass sich die positive Tendenz bei Personen in Gruppen, die eine Führung durch die Ausstellungen (Dauerausstellung und/oder Sonderausstellungen) erhielten, fortgesetzt hat. Insbesondere bei touristischen Gruppen konnten aufgrund der verstärkten Aktivitäten des Friedenszentrums im Bereich des Marketings die Zahlen bei den Gruppenpersonen erheblich gesteigert werden. Die Zahlen im Einzelnen:

STATISTIK DER AUSSTELLUNGSBESUCHER IM ERICH MARIA REMARQUE-FRIEDENZENTRUM 1996 – 2005

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Schulklassen/ Anzahl	21	22	38	26	19	42	52	61	71	32
sonst. Gruppen/ Anzahl	5	39	47	24	46	57	43	35	24	31
Gruppenfüh- rungen gesamt	26	61	85	50	65	99	95	96	95	63
Schulklassen/ Personen	435	407	846	527	495	1.056	1.304	1.342	1.545	690
sonst. Gruppen/ Personen	74	624	749	436	737	1.147	865	770	314	672
Personen in Gruppen gesamt	509	1.031	1.595	963	1.232	2.203	2.169	2.112	1.859	1.362
Einzelpersonen gesamt	2.615	5.242	7.635	9.644	11.121	16.766	16.729	23.386	23.617	25.221
Personen, weibl.	1.273	2.860	4.457	5.122	6.140	9.908	9.861	13.071	12.995	12.995
Personen, männl.	1.851	3.413	4.773	5.485	6.213	9.061	9.037	12.427	12.481	12.226
Personen gesamt	3.124	6.273	9.230	10.607	12.353	18.969	18.898	25.498	25.476	26.583

LISTE DER SONDERAUSSTELLUNGEN

Ende **1996** konnten die Räumlichkeiten des Erich Maria Remarque-Zentrums am Markt bezogen werden. Erstmals wurde damit die ständige Präsentation einer oder mehrerer Ausstellungen zu Leben und Werk Remarques der weiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Nutzungszahlen für den Bereich der Ausstellungen beziehen sich daher für 1996 auf knapp vier Monate.

Während der Vorbereitung der Dauerausstellung zu Leben und Werk Remarques wurde von September 1996 bis Juni 1998 eine Kombination aus der Frühwerkausstellung »Über das Mixen kostbarer Schnäpse und andere Kleinigkeiten«, der Ausstellung »Der Weg zurück« sowie weiterer einzelner Exponate gezeigt.

1997 stellte das Remarque-Zentrum neben den weiterhin übergangsweise präsentierten Ausstellungen zu Leben und Werk Remarques erstmals die Sonderausstellung »Elfriede Scholz, geb. Remark. Im Namen des deutschen Volkes. Dokumente einer justitiellen Ermordung« (23.3. – 14.6.1997) vor.

Am 19. Juni **1998** wurde die Dauerausstellung »Unabhängigkeit – Toleranz – Humor« und damit das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum eröffnet.

Sonderausstellungen 1998:

»Elfriede Scholz, geb. Remark. Im Namen des deutschen Volkes. Dokumente einer justitiellen Ermordung« (ab 18.1.),

»Das Auge ist ein starker Verführer«. Erich Maria Remarque und der Film« (ab 5.6.);

»Erich Maria Remarque – Ansichten – Gaben an die abgeklärte Welt« von Wilfried W. Wolf (ab 9.11.).

Sonderausstellungen **1999**:

»Ruth Marton – Erich Maria Remarque. Dokumente einer Freundschaft 1939-1970« (ab 2.3.),

»Elfriede Scholz, geb. Remark. Im Namen des deutschen Volkes. Dokumente einer justitiellen Ermordung« (ab 6.8.);

»Alles hat seine Zeit. Buchobjekt und Installationen zu Erich Maria Remarque« von Hiltrud Schäfer (ab 5.11.).

Sonderausstellungen **2000**:

»Zwischen die Welten«. Objekte und Radierungen von Manfred Blieffert (ab 27.1.);

»Kunst: Kurdisch-türkischer Dialog«, Skulpturen und digitale Grafiken von Saud Ahmad und Tevfik Göktepe (ab 5.5.);

»Der schwarze Obelisk«. Illustrationen zum Roman von Marion Rennemann (ab 6.7.) und

»Überall wo der Krieg zuhaus ist..«. Objekte und Grafiken von Gertrud M. Krüger (ab 15.10.).

Sonderausstellungen **2001**:

»Haymatloz. Exil in der Türkei 1933-1945« (ab 12. 1.);

»Ich hab' den Krieg gezeichnet«. Kinderzeichnungen aus Konfliktgebieten« (ab 9.3.);

»Otto Dix: Der Krieg« (ab 18.5.);

-
- »Silvia di Natale. Worte in Holz. Holzfiguren« (ab 14.9.);
 - »Künstler im Exil. Khalil« (ab 2.11).

Sonderausstellungen **2002:**

- »Die Anwesenheit der Abwesenden. Zeichnungen und Objekte von Renate Hansen« (ab 27.1.);
- »Frontschwester und Friedensengel. Kriegsrankenpflege im Ersten und Zweiten Weltkrieg« (ab 18.4.);
- »Schwarzer Tod und Amikäfer. Biologische Waffen und ihre Geschichte«. (ab 8.8.);
- »Geschundene Körper – Zerrissene Seelen. Fotoausstellung zu Menschenrechtsverletzungen an Frauen« (ab 7.11.).

Sonderausstellungen **2003:**

- »Auschwitz-Birkenau« (ab 27.1.);
- »Guerra y Pa... Photos und Videoinstallationen von Juan Manuel Echavarría« (ab 24.4.);
- »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden« (ab 23.6.);
- »Die Weiße Rose. Studentischer Widerstand gegen den Nationalsozialismus« (ab 27.10.);
- »Lebensunwert – zerstörte Leben [zur ›Euthanasie‹ im Nationalsozialismus]« (ab 25.11.).

Sonderausstellungen **2004:**

- »Spurensuche. Gedenkstättenarbeit in Niedersachsen« (ab 27.1);
- »A. Paul Weber – Widerstand und Entscheidung. Politische

Lithographien von 1928 – 1934« (ab 22.4.);

- »»Lieb Vaterland magst ruhig sein, wir schlagen alles kurz und klein«. Der I. Weltkrieg im Spiegel zeitgenössischer Bildpostkarten aus der Sammlung Sabine Giesbrecht« (ab 17.6.);
- »Línea de Horizonte. Photographien, Gedichte und Kunstwerke zur Flüchtlingsproblematik im südlichen Spanien« (ab 12.9.);
- »»Ich habe es gesehen«. Ernst Barlach und die Künstlerflugblätter im I. Weltkrieg« (ab 5.11.).

Sonderausstellungen **2005:**

- »Kurt Gerstein – Widerstand in SS-Uniform« (ab 30.1);
 - »LOST: Frauen im Krieg. Bilder von Ingrid Hendel« (ab 14.4.);
 - »Palästina. Alltag unter Besatzung« (ab 9.6.);
 - »Juden in Polen« (ab 25.8.);
 - »Tomi Ungerer: Zeichnungen zu Krieg und Holocaust« (ab 20.10.)
-

HERKUNFT DER BESUCHERINNEN UND BESUCHER

SCHULKLASSEN UND GRUPPEN

Die Schulklassen, die im Jahr 2005 das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum besuchten und durch eine speziell auf die jeweiligen Unterrichtsinhalte zugeschnittene Führung und/oder Arbeit im Archiv betreut wurden, stammten u.a. aus Angers, Bad Iburg, Bramsche, Bielefeld, Bremen, Dülmen, Fürstenau, Georgsmarienhütte, Ibbenbüren, melle, Quakenbrück, Rheine. Demnach strahlt die Institution über die Region Osnabrück hinaus auch auf Schulen im gesamten norddeutschen Raum und in Ostwestfalen aus. Im Rahmen von Schüleraustauschprogrammen wurden Führungen für Klassen aus den Niederlanden und Polen durchgeführt.

Weitere geführte Gruppen stammten aus Ahlen, Angers, Berlin, Bremen, Derby, Detmold, Dortmund, Essen, Hannover, Moskau, Münster, Tver, Vechta und der Ukraine.

BESUCHERBUCH

In das Besucherbuch der Ausstellung tragen sich vorrangig Einzelpersonen ein. Es gibt daher Auskunft darüber, dass das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum am Standort Osnabrück eine nationale und internationale Anziehungskraft ausübt. Die Eintragungen im Jahr 2005 stammen von Personen aus folgenden Städten und Ländern, wobei ca. 48 % der Eintragungen von internationalen Besuchern stammen (Gesamtzahl der Eintragungen mit Herkunftsangabe im Jahr 2005: 235 = ca. 0,9 % der Besucher):

Land	Stadt (soweit angegeben)	Zahl der Eintragungen
Deutschland	Bad Essen, Bad Harzburg, Bad Oeynhausen, Bebra, Berlin, Bielefeld, Bochum, Bonn, Bremen, Celle, Dresden, Duisburg, Essen, Fellbach, Fürstenau, Goslar, Hamburg, Hannover, Landshut, Leer, Lemgo, Lübbecke, Lübeck, Magdeburg, Mannheim, Meppen, Mülheim, Münster, Neuwied, Oberhausen, Oldenburg, Ottobrunn, Recklinghausen, Regensburg, Rostock, Schanenburg, Schüttorf, Spenge, Stade, Uetze, Unna, Versmold, Walsrode	112
International		
Belgien	Thy-de-Benchin	1
Canada	Ottawa, Vancouver	3
China		2
Costa Rica		1
Finnland		2
Frankreich	Paris, Toulouse	7
Griechenland		1
Großbritannien	Derby, Exeter, Newcastle	13
Italien	Cagliari, Cilovegna, Olevano/Rom	6
Japan		2
Kasachstan		1
Niederlande	Almelo, Oostzaan	6
Norwegen		1
Pakistan		1
Polen	Rzeszów	6
Russland	Moskau, Petrovekaev, Tver'	38
Schweden	Stockholm	4
Schweiz	Aarburg	1
Slowakei		2

Spanien		4
Tschechien		1
Türkei		1
Ukraine	Kiew	4
Ungarn		1
USA	Aberdeen/SD, Morris Plains/NJ, Parsippany/NJ, Roxbury/NJ, Washington/D.C.	13
Usbekistan		1

Auch wenn die Eintragungen in das Besucherbuch wohl nicht das tatsächliche Verhältnis der nationalen Herkunft der Besucher repräsentieren, so dokumentieren die Eintragungen doch die internationale Ausstrahlung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums, zugleich zeigen sie Schwerpunkte der Herkunft der internationalen Besucher:

Besucher aus Staaten der EU	54
Besucher aus Staaten der ehem. Sowjetunion	44
Besucher aus anderen Staaten Europas	3
Besucher aus Übersee	22

Der Schwerpunkt lag wie in den vergangenen Jahren nicht nur auf Besuchern aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion, insbesondere aus Russland, wo der Autor Erich Maria Remarque weiterhin eine außerordentlich hohe Popularität genießt und zu den wichtigsten deutschsprachigen Autoren zählt.

In diesem Jahr ist ein besonderer Anstieg der Besucher aus Staaten der Europäischen Union, insbesondere aus den Niederlanden, Frankreich, Großbritannien, Italien und Polen festzustellen.

Dieses Ergebnis, das den Trend der Vorjahre fortsetzt, verdeutlicht, dass das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum nunmehr nicht nur in die klassischen Länder mit einer großen Remarque-Fangemeinde ausstrahlt, sondern neue Interessentengruppen, in diesem Jahr insbesondere auch aus Übersee, anzieht.

NUTZUNG DES ERICH MARIA REMARQUE-ARCHIVS

GESAMTBILANZ

Im Vergleich zu den Nutzerzahlen des Erich Maria Remarque-Archivs im Jahr 2004 sind die Zahlen im Jahr 2005 um 16,8 % zurückgegangen. Dieser Rückgang betrifft fast ausschließlich die im Jahr 2004 erheblich gestiegenen Nutzerzahlen durch Interessenten, die um 67 % zurückgingen, während bei den eigentlichen Adressaten des Archivs, bei Schülern und Wissenschaftlern, Steigerungen um **5,2 %** bzw. um **53 %** zu verzeichnen sind.

Dies weist darauf hin, dass das Erich Maria Remarque-Archiv von der breiten regionalen und internationalen Öffentlichkeit zunehmend als Serviceeinrichtung wahrgenommen wird, die zuverlässige Informationen kompetent vermittelt und dies sowohl für schulische als auch für wissenschaftliche und universitäre Zwecke.

Die insgesamt weiterhin hohen Nutzerzahlen sind auf ein starkes Interesse bei Schulen und Lehrkräften zurückzuführen – ein Ergebnis der verstärkten Aktivitäten des Friedenszentrums insgesamt in diesem Bereich. Doch auch die weiterhin hohen Nutzungen durch Doktoranden und Wissenschaftler dokumentieren eindrucksvoll, dass Remarque nicht nur Gegenstand schulischer Beschäftigung ist, sondern dass ein verstärktes, vor allem internationales wissenschaftliches Interesse an Remarques Leben und Werk zu verzeichnen ist und das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum in Osnabrück hierfür die erste Adresse darstellt.

Dies gilt auch für Kulturschaffende, wobei besonders hervorzuheben ist, dass zur Zeit 2 Dokumentarfilme zu Remarque sowie zu seiner vom »Volksgerichtshof« 1943 hingerichteten Schwester Elfriede Scholz in Arbeit sind bzw. bereits gesendet wurden – gerade für diese Multiplikatoren ist die Zusammenarbeit mit dem Friedenszentrum unabdingbar geworden.



Buch und Regie
Kurt Rittig

Kamera
Reinhold Vorscheider

Schnitt
Regina Bärtschi

Produktionsleitung
Rolf Weppenschmitt

Recherche
Tobias Weishaupt

Sprecherin
Eva Mattes

Producerin
Iris Flechtner

Produzenten
Alexander Thies
Stefan Thies

Redaktion
Thomas Fischer
Gerolf Karwath

Eine Produktion der
NFP tv
Neue Filmproduktion tv GmbH
Kurfürstendamm 57
D-10707 Berlin
T: +49-30-32909-0
F: +49-30-32909-329
W: www.NFP.de

Im Auftrag des
SWR >>>
2005

Fotos: K. Fiedler, CDW Berlin

BILANZ DES INTERNETANGEBOTS

Weiterhin finden Interessierte auf der Homepage des Friedenszentrums (<http://www.remarque.uos.de>) bereits Antworten und ausführliche Informationen. Im Jahr 2005 konnten täglich durchschnittlich 250 Zugriffe auf die Homepage verzeichnet werden, was für ein vergleichsweise hochspezialisiertes Internetangebot wie das des Friedenszentrums eine außerordentlich gute Nutzerzahl bedeutet. Darüber hinaus findet sich die Homepage an der Spitze oder zumindest auf den ersten 5 Plätzen bei der Stichwortsuche »Remarque« bei allen führenden Suchmaschinen national und international, bei »Google« an erster Stelle; für die Stichworte »Calmeier« und »Liepman« durchweg an der Spitze.

Das Archiv erreichen somit weitgehend nur spezialisierte Anfragen, die eine höhere Bearbeitungsdauer und -intensität erfordern – insbesondere da seit 2001 die Zahl jener

Nutzer eine starke Steigerung aufweist, die das Archiv mit dem Ziel der Anfertigung einer individuellen Arbeit im schulischen oder universitären Bereich (hier besonders Magister- und Diplomarbeiten) aufsuchen. Mit der Steigerung dieser Nutzer, die sich zum Teil mehrere Wochen oder gar Monate zu diesen Zwecken im Archiv und damit in Osnabrück aufhalten, steigt auch der Betreuungsaufwand für die Archivmitarbeiter.

Seit Juni 2005 steht als weiterer Service des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums eine Filmdatenbank im Internet unter www.krieg-film.de bzw. www.war-film.com zur Verfügung, deren Einführung bereits ein großes überregionales Medienecho hervorgerufen hat. Mittlerweile können ca. 700 Zugriffe auf die Datenbank täglich verzeichnet werden, was für dieses hochspezialisierte Angebot als außerordentlicher Erfolg zu werten ist.

STATISTIK DES ERICH MARIA REMARQUE-ARCHIVS 1996 – 2005

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Interessenten	33	47	112	63	82	85	63	44	146	48
Schüler/ Einzelnutzer	29	27	86	125	91	94	65	96	97	61
Schulklassen/ Personen	219	93	140	245	52	391	595	1192	571	601
sonst. Gruppen/ Personen	75	116	258	159	99	87	174	88	346	248
Lehrer	15	13	24	34	15	17	15	23	25	22
Studenten	38	49	80	134	83	87	109	91	73	61
Doktoranden	5	3	4	6	2	38	16	5	10	1
Wissenschaftler	17	21	40	35	46	31	42	35	32	49
Stipendiaten	1	1		4	9	4	5		4	
Praktikanten							3	1	4	2
Journalisten	24	10	42	16	10	25	13	28	18	11
Kulturschaffende			68	20	21	36	34	37	47	38
Gesamt	456	370	854	841	510	895	1.134	1.640	1.373	1.142

Interessenten: BesucherInnen, die das Archiv aufsuchen, um sich aus nicht näher spezifiziertem, im Regelfall privatem Interesse über Remarque, sein Werk und seine Heimatstadt zu informieren.

Schüler/Einzelnutzer: BesucherInnen, die für Schulreferate, Jahresarbeiten, Klausuren oder für den Unterricht nach Informationen und Materialien suchen.

Schulklassen/Personen: Klassenverbände, die das Archiv für Filmvorführungen oder Gespräche besuchen, bzw. zu denen Mitarbeiter des Archivs zu Diskussionen fahren.

sonst. Gruppen/Personen: Gruppen (z.B. Vereine, Interessengemeinschaften etc.), die das Archiv für Führungen, Filmvorführungen oder Vorträge besuchen.

Lehrer: BesucherInnen, die im Regelfall Materialien zur Unterrichtsgestaltung suchen.

Studenten: BesucherInnen, die für Hochschulreferate, Seminar- und Examensarbeiten nach Materialien suchen.

Doktoranden: BesucherInnen, die für die Erstellung von Dissertationen nach Materialien suchen.

Wissenschaftler: BesucherInnen mit abgeschlossenem Hochschulstudium, die für weitergehende Forschungen, z.B. Habilitationen, wiss. Aufsätze etc. recherchieren.

Stipendiaten: BesucherInnen, die im Rahmen eines Stipendiums mit der Zielsetzung, Remarques Leben und Werk zu erforschen, das Archiv mehrere Wochen oder Monate besuchen und mit den Materialien arbeiten.

Praktikanten: Schüler und Studenten, die sich über die Arbeitsweise des Archivs umfassend informieren möchten.

Journalisten: BesucherInnen, die für journalistische Berichterstattungen über Remarque, das Remarque-Archiv oder Kontaktpersonen Remarques recherchieren.

Kulturschaffende: BesucherInnen, die Filmreihen, Ausstellungen, Theaterprojekte, Lesungen o.ä. vorbereiten.

ANZAHL DER NUTZUNGEN NACH LÄNDERN 1996 – 2005

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
I OSNABRÜCK	154	99	315	282	54	297	341	140	472	386
Osnabrück/ Region	148	92	47	148	84	245	287	209	270	235
II BRD	66	63	293	97	140	171	318	1153	435	320
III EUROPA										
Albanien	3						1	1	1	
Belgien		1	1	1	1	1	1	1	1	1
Bosnien-Herzegowina									1	
Bulgarien			8	2	2	4				
Dänemark		1	2				8			1
Estland				7	4	1	1	3		
Finnland						2	5	2		
Frankreich	15	1	9	10	4	9		2	24	61
Georgien										1
Griechenland										1
Großbritannien	6	3	6	10	15			2	6	25
Irland		1	6	1	1	1	7	1		
Italien	4	1		6	6	30	6	7	15	7
Lettland				2	1			1	1	1
Litauen		4			2	1	4		4	
Luxembourg						1	1	1	5	
Moldawien					1				1	
Niederlande		6	9	11	4	3	7	4	6	3
Norwegen						3				1
Österreich		2	5	1	7	10	14	10	10	14
Polen	25	33	26	15	25	26	17	24	14	19
Portugal			1			2	1	1		
Rumänien			1			1			1	1
Rußland	24	4	5	32	25	20	14	6	11	11
Schweden	1	1	2	7	6	1				

Schweiz	1	9	5	53	17	21	17	10	8	4
Slowakei	1	3	3		1	2			3	
Slowenien	1									
Spanien			1	1	4	2				2
Tschechien		4	11	2				1	1	2
Ukraine			1	2	2		4		1	1
Ungarn			1			1	1		1	1
Weissrußland					1					

IV ÜBERSEE										
Ägypten				1				2		
Argentinien				2	1					
Australien		2		3	1	1	1			1
Bangladesh										1
Cameroun					1		4			
Canada	1	5	2	1	2	1	2	2	2	
Indien					3	1			1	
Israel			3		2	4	3	1		
Japan			2		4	1	8	1	4	3
Mexiko									1	
Neuseeland				3						
Südafrika							1	1		
Südkorea						6			3	
Thailand			1							
USA	6	6	13	14	9	14	13	8	7	15
Venezuela										
Vietnam							1			1
Besucher in internationalen Gruppen		15	61	93	40		38	41	61	23
e-mail-Anfragen ohne Länderzuordnung		14	14	34	40	10	8	5	2	
Gesamt	456	370	854	841	510	895	1.134	1.640	1.373	1.142

ARBEITSVORHABEN UND AUFENTHALTSGRÜNDE 1996 – 2005

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Schulreferate/ Jahresarbeiten	24	26	56	85	68	78	79	69	61	71
Seminararbeiten	12	18	23	27	19	28	23	16	13	16
Examensarbeiten (ohne Angabe)	4	5	3	7	7	10	1	4		5
Magister	5	9	11	10	7	8	15	14	10	12
Lehramt	3	2	1	3	2	4	3	6	2	1
Diplom		2	5	4	4	5	6	6	3	7
Dissertationen	5	3	4	5	6	12	8	5	10	2
Habilitationen	1	1	1	1			1			
wiss. Publikationen	12	11	17	13	9	21	24	28	25	35
Ausstellungen/ künstlerische Bearbeitung/Filme	3	5	12	6	10	20	34	32	42	33
journalistische Berichterstattung	13	11	27	8	10	17	8	16	15	7
Sonstige Aufenthalts- gründe: Filmvorführung	7	12	23	15	2	11	17	41	16	14
Führung	16	1	7	6	4	5	6	32	14	7
Unterrichtsbegleitung	5	7	12	8	11	19	15	14	27	24
Praktikum							3	1	7	3
Gesamt	110	113	202	198	152	238	243	284	245	237

Die hier angegebenen Zahlen beziehen sich auf von den BesucherInnen selbst definierte Arbeitsvorhaben. Sofern die BesucherInnen ein Exemplar ihrer Arbeit dem Archiv zur

Verfügung stellen, wird dieses in die Bestände eingegliedert. Kenntnis von der Fertigstellung der projektierten Arbeiten kann es nur im Falle einer Rückmeldung geben.

Schulreferat/Jahresarbeit:	Für den Schulunterricht durch SchülerInnen angefertigte schriftliche Arbeiten.
Seminararbeiten:	Im Rahmen von Hochschulseminaren angefertigte schriftliche Arbeiten.
Examensarbeiten:	Diplom-, Lehramts- oder Magisterarbeiten zum Erwerb eines Hochschulabschlusses.
Dissertationen:	Von WissenschaftlerInnen mit abgeschlossenem Hochschulabschluss angefertigte Arbeiten zum Erwerb der Promotion.
wiss. Publikationen:	Arbeiten von WissenschaftlerInnen zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften (u.a. Germanistik, Literaturwissenschaft, Politikwissenschaft).
Ausstellungen/Filme etc.:	Ausstellungen, künstlerische Bearbeitungen oder filmische Berichterstattungen, die u.a. durch Materialrecherche im Remarque-Archiv entstehen.
Journ. Berichterstattung:	Journalistische Arbeiten für Zeitungen und Zeitschriften, denen eine Materialrecherche im Remarque-Archiv vorangeht.
Filmvorführung:	Vorführung von Verfilmungen der Romane Remarques für Gruppen, die sich im Rahmen eines wissenschaftlichen Interesses mit Remarque beschäftigen.
Führung:	Führung durch das Remarque-Archiv oder die Remarque-Ausstellung für Gruppen mit anschließendem Gespräch über Biographie und Werk Remarques.
Unterrichtsbegleitung:	Unterstützung und Beratung von LehrerInnen zur Gestaltung des Themas Remarque im Unterricht.
Praktikum:	Schüler und Studenten werden in die Arbeitsbereiche des Archivs (Materialbearbeitung und -archivierung, Recherche, Publikationsvorhaben, Datenbank-Betreuung etc.) eingeführt.

DIENT- UND SERVICELEISTUNGEN

DIGITALISIERUNG DER BESTÄNDE

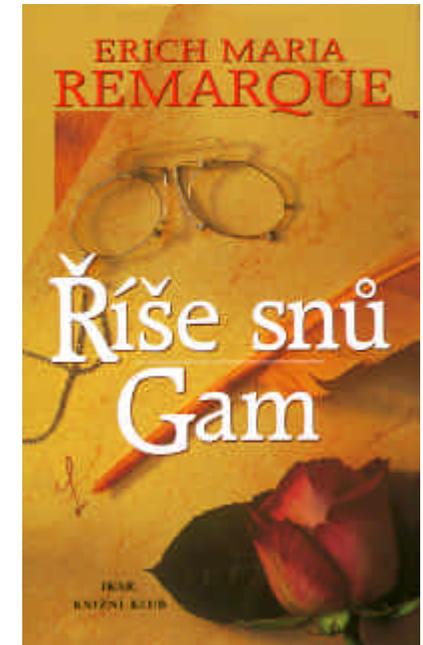
Auch im Jahr 2005 konnte die Digitalisierung der umfangreichen Materialien- und Buchbestände des Erich Maria Remarque-Archivs und der Forschungsstelle Krieg und Literatur kontinuierlich erweitert werden. An einem PC-Arbeitsplatz ist es den Nutzerinnen und Nutzern der Einrichtung weiterhin möglich, in einer zentralen Datenbank unter inhaltlichen Fragestellungen ca. 27.800 bibliographische Angaben nach Materialien (Manuskripte, Korrespondenz etc.) und Literatur (Ausgaben der Werke Remarques, Sekundärliteratur, Rezensionen, Bestände zum Thema »Krieg und Literatur«) abzufragen und so einen schnelleren, problem- und frageorientierten Zugang zu erhalten. Die umfangreichen Buchbestände der Forschungsstelle Krieg und Literatur konnten ebenfalls in die Datenbank integriert werden.

INTERNET-SERVICE UND HOMEPAGE

Der Internet-Service des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums wurde kontinuierlich gepflegt und erweitert. Ein Informationsservice zu Justus Möser wurde im Herbst 2005 installiert.

Der erweiterte Internet-Service des Friedenszentrums enthält nunmehr umfangreiche Informationen zur Biographie Remarques auf deutsch, englisch, italienisch, lettisch, russisch und tschechisch, detaillierte Beschreibungen und Problemstellungen zu einzelnen Werken sowie Angaben zur

Sekundärliteratur. Mit dem ständig aktualisierten Katalog der internationalen Ausgaben der Werke Remarques (ca. 2.500 Ausgaben in 62 Sprachen) sowie dem mehr als 650 Einzelwerke beschreibenden Werkverzeichnis sind einerseits schnell Informationen über die Verfügbarkeit der Werke Remarques in einzelnen Sprachen und Ländern abrufbar, andererseits ist erstmals das bekannte Gesamtwerk Remarques mit Angabe des Aufbewahrungsortes von Handschriften und gegebenenfalls der Angabe der Publikation verzeichnet.



Ebenfalls im Internet recherchierbar sind die Materialbestände des Friedenszentrums zu Hans Calmeyer und zu dem in Osnabrück geborenen Autor und Publizisten Heinz Liepman (1905-1966). Die im Aufbau befindliche Präsentation zu Liepman umfaßt wie jene zu Hans Calmeyer neben dem Materialienkatalog auch Informationen zur Biographie sowie zu einzelnen Werken.

Das Internet-Angebot des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums hat sich neben der Betreuung »vor Ort« zu

einem der wichtigsten Servicebereiche entwickelt. Die Anfragen thematisieren zudem zunehmend den allgemeinen Bereich Krieg und Kultur (vor allem im Rahmen von Examensarbeiten und Dissertationen) und gehen damit weit über den engen Themenrahmen "Remarque" hinaus.

POSITIONIERUNG IN SUCHMASCHINEN

Mit ca. 250 Zugriffen täglich kann das hochspezialisierte Internet-Angebot des Friedenszentrums als außerordentlich erfolgreich bewertet werden und ist als das zentrale Medium zu charakterisieren, welches den internationalen Bekanntheitsgrad der Institution wesentlich befördert, zumal es gelungen ist, die Homepage des Friedenszentrums in allen relevanten Suchmaschinen an der Spitze der Abfragen zum Stichwort »Remarque« zu positionieren und in zahlreiche relevante Linksammlungen zu integrieren. Besondere Bedeutung besitzt die Tatsache, dass eine Abfrage zum Stichwort »Remarque« in der bedeutendsten Suchmaschine, Google, seit 2005 das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum an erste Stelle nennt.

WWW.KRIEG-FILM.DE

Der im Jahr 2003 unter www.krieg-film.de und www.war-film.com hinzugekommene englisch-deutsche Informationsservice »Der moderne Krieg im Film (Kriegs- und Antikriegsfilm im 20. Jahrhundert)« hat sich ebenfalls als außerordentlich erfolgreich erwiesen. Der Datenbestand

konnte seit Einführung auf Informationen zu mehr als 2.000 Filmen und nahezu 8.000 Personen vervierfacht werden, die durch Angaben zum Verwahrungsort von Kopien ergänzt werden, um Präsentationen der Filme im Bildungs- und Kulturbereich zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Somit verzeichnet der Service eine kontinuierliche Steigerung der täglichen Zugriffe von ca. 250 zu Beginn des Projektes im Juli 2003 auf nun mehr als 700 im November 2005, was einer nahezu Verdreifachung der Nutzerquote gleichkommt. Der Informationsservice »Der moderne Krieg im Film« hat sich innerhalb eines sehr kurzen Zeitraumes bei einem großen Nutzerkreis etabliert und stellt einen der Hauptfaktoren für die internationale Bedeutung der Institution dar.

ZAHL DER ZUGRIFFE

Insgesamt können somit für die Internet-Angebote des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums ca. 1.000 Zugriffe täglich und damit vermutlich 350.000 Zugriffe jährlich verzeichnet werden.

FILM-BESTÄNDE

Intensiviert wurde darüber hinaus der Service im Bereich Verfilmungen der Werke Remarques. Die Sammlung von Filmkopien der Remarque-Verfilmungen steht für Bildungszwecke der Öffentlichkeit zur Verfügung, wobei die Vorführrechte vom jeweiligen Ausleiher eingeholt werden müssen. Dieser Service hat dazu beigetragen, dass die Re-

marque-Verfilmungen vor allem im schulischen Unterricht und in der universitären Lehre vermehrt eingesetzt werden und die zum größten Teil nahezu vergessenen oder schwer erreichbaren Filme ein neues Publikum finden. Die Datenbank »Der moderne Krieg im Film«, der eine Videokopien-Sammlung zugeordnet ist, wird diesen Service-Bereich des Friedenszentrums wesentlich erweitern und qualitativ steigern.

CD-ROM ZU REMARQUE

Die im Jahr 2003 veröffentlichte interaktive CD-ROM zu Leben und Werk Remarques hat sich vorrangig im schulischen Bereich als Vermittlungsprodukt bewährt und ist nunmehr in einer 2. Auflage erhältlich. Die CD umfasst reich illustriert Angaben zu Leben und Werk Remarques, Präsentationen zu den Werken, das einzige Fernsehinterview Remarques aus dem Jahre 1963 sowie weitere interaktive Features.

VIDEO-DOKUMENTATION ZU REMARQUE

In Vorbereitung ist eine Video-Dokumentation zum Thema »Remarque und Osnabrück«, die voraussichtlich im Jahr 2005 der Öffentlichkeit vorgestellt werden wird und das Medienangebot des Friedenszentrums wesentlich bereichern wird.

PROJEKT »EIN AUTOR UND SEIN WERK IM BILD«

Dank der großzügigen Förderung durch das Land Niedersachsen und einen privaten Sponsor erarbeitet das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum seit Juli 2005 unter dem Titel »Ein Autor und sein Werk im Bild« eine weitere Serviceleistung: In einer Datenbank erfasst werden sämtliche bekannten bildlichen Darstellungen Erich Maria Remarques und seines Werkes inclusive der Verfilmungen. Diese voraussichtlich mehr als 3.000 detailliert beschriebene Abbildungen verzeichnende Datenbank, die weltweit einmalig ist, wird nach der Klärung der komplexen Rechtslage voraussichtlich im Juli 2006 zunächst als neues Ausstellungsmodul im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum installiert werden und danach weltweit recherchierbar im Internet zur Verfügung stehen.

ZUSAMMENARBEIT MIT SCHULEN

KOORDINATION DER KONTAKTE MIT SCHULEN

Das im 2. Halbjahr 2000 angelaufene Projekt von zwei Lehrerfreistellungsstunden pro Woche wurde auch 2005 von der Bezirksregierung Weser-Ems um ein weiteres Jahr verlängert. Die Freistellung dient der Verbesserung und Koordination der Kontakte zwischen dem Friedenszentrum und Schulen aus der Region sowie der Entwicklung gemeinsamer Projekte. Das speziell auf Schulen ausgerichtete Informations- und Service-Angebot des Remarque-Friedenszentrums wurde bereits erheblich erweitert, und die Schulen der Region wurden mit entsprechenden Informationsmaterialien versorgt.

Das Projekt macht sehr deutlich, dass die Anstrengungen des Friedenszentrums in Zusammenarbeit mit Frau Ursula Meyer/Gymnasium Bad Iburg, die schulische Beschäftigung mit Remarque nicht nur quantitativ sondern vor allem auch qualitativ zu steigern, auf großes Interesse seitens der Lehrerinnen und Lehrer aus allen Schultypen trifft. Im Anschluss an die Fortbildungen der vergangenen Jahre wurden neue Projekte und Vermittlungsangebote für Schüler unterschiedlicher Schultypen und Altersgruppen erarbeitet und verabredet, die sowohl im Friedenszentrum selbst als auch an den Schulen durchgeführt werden.

Das seit 2000 laufende Projekt hat zu einer wesentlichen Steigerung der Besuche der Dauerausstellung zu Remarque als auch der Nutzung der archivalischen Bestände des Friedenszentrums durch Schüler geführt. Die

Institution strahlt nunmehr kontinuierlich über die Region Osnabrück hinaus aus.

LEHRERFORTBILDUNGEN UND SCHULPROJEKTE

Zur Förderung dieser Zielsetzung fand im Februar 2005 eine Lehrerfortbildung zum Thema »Der politische Remarque« und den Schriften der 50er Jahre statt.

Im Oktober 2005 nahm das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum an der »Herbstakademie« Osnabrücker Schulen für besonders begabte Schülerinnen und Schüler mit einem Workshop zum Thema Remarques *Im Westen nichts Neues* teil.

Die jährliche Fortbildungsveranstaltungen für LehrerInnen wird im Februar 2006 zum Thema »Remarques kurze Texte« stattfinden.



AUSSTELLUNGEN

Im Jahr 2005 wurden im Foyer des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums insgesamt sechs Ausstellungen präsentiert. Herausragend waren hierbei sicherlich die Präsentationen zu Kurt Gerstein und jene mit Werken von Tomi Ungerer, wobei letztere eine große, auch überregionale positive Resonanz erfahren hat. Insgesamt wurde die Linie weiter verfolgt, mit den Ausstellungen im Foyer über Leben und Werk Erich Maria Remarques hinausführende und aktuelle Themen sowohl dokumentarisch als auch in künstlerischer Auseinandersetzung zu präsentieren:

VERANSTALTUNGEN

1. »Ich habe es gesehen«. Ernst Barlach und die Künstlerflugblätter im Ersten Weltkrieg
In Zusammenarbeit mit der Ernst-Barlach-Stiftung, Güstrow. Ab dem 5. November 2004.
2. »Kurt Gerstein. Widerstand in SS-Uniform«
In Zusammenarbeit mit St. Marien, Osnabrück, und dem Kulturforum Dom. Ab dem 30. Januar 2005.



3. »Lost – Frauen im Krieg. Bilder von Ingrid Hendel«
Ab dem 14. April 2005.

4. »Palästina. Alltag unter Besatzung«
In Zusammenarbeit mit der Erich Maria Remarque-Gesellschaft Osnabrück. Ab dem 9. Juni 2005.

5. »Juden in Polen«
In Zusammenarbeit mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft in der Region Osnabrück und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Osnabrück. Ab dem 25. August 2005.

6. »Tomi Ungerer: Zeichnungen zu Krieg und Holocaust«
In Zusammenarbeit mit der Felix Nussbaum-Gesellschaft, der Buchhandlung Zur Heide und Rosemarie Finke-Thiele, Rödinghausen. Ab dem 20. Oktober 2005.

OSNABRÜCK
DE FRIEDENSTADT

TOMI UNGERER

Zeichnungen zu Krieg und Holocaust



Begleitend zur Ausstellung zu Kurt Gerstein fand am 27. Februar 2005 eine Präsentation des Filmes *Der Stellvertreter* mit anschließender Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Manfred Eder (Institut für Katholische Theologie, Universität Osnabrück), Prof. Dr. Bernd Hey (Leiter des Archivs der Evangelischen Landeskirche, Bielefeld), Pastor Achim Kunze (St. Marien, Osnabrück) und Prof. Dr. Reinhold Mokrosch (Institut für Evangelische Theologie, Universität Osnabrück) statt.



Begleitend zur Ausstellung mit Werken Tomi Ungerers fand ebenfalls im Gemeindesaal St. Marien am 16. November 2005 eine szenische Lesung zu Zvi Kolitz: *Jossel Rakovers Wendung zu Gott* mit einer Einführung von Arno Lustiger statt.

Anlässlich des 100. Geburtstages des in Osnabrück geborenen jüdischen Schriftstellers Heinz Liepman fand in Zusammenarbeit mit dem Literaturbüro Westniedersachsen am 30. August ein Festvortrag von Wilfried Weinke statt.

PLANUNGEN

Für das Jahr 2006 sind folgende Ausstellungen vereinbart bzw. befinden sich in Vorbereitung:

1. »Christoph Meckel: ›Die Erklärung der allgemeinen Menschenrechte‹ und ›Die Rechte des Kindes‹. Radierungen«

In Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugend-Bibliothek, Osnabrück. Ab dem 27. Januar 2006.

2. »Innere Vertreibung«

In Zusammenarbeit mit Terre des Hommes. Ab 27. April 2006.

3. »...und wir hörten auf Mensch zu sein. Der Weg nach Auschwitz im Spiegel der Sammlung Wolfgang Haney« Ab 15. Juni 2006.

4. »Alternativen zur Gewalt: Ziviler Friedensdienst«

In Zusammenarbeit mit Pax Christi u.a. Ab 21. September 2006.

5. »Heinz Liepman (1905-1966)«.

Ab November 2006.



Christoph Meckel
»Allgemeine Erklärung
der Menschenrechte«
und »Die Rechte des Kindes«
Radierungen

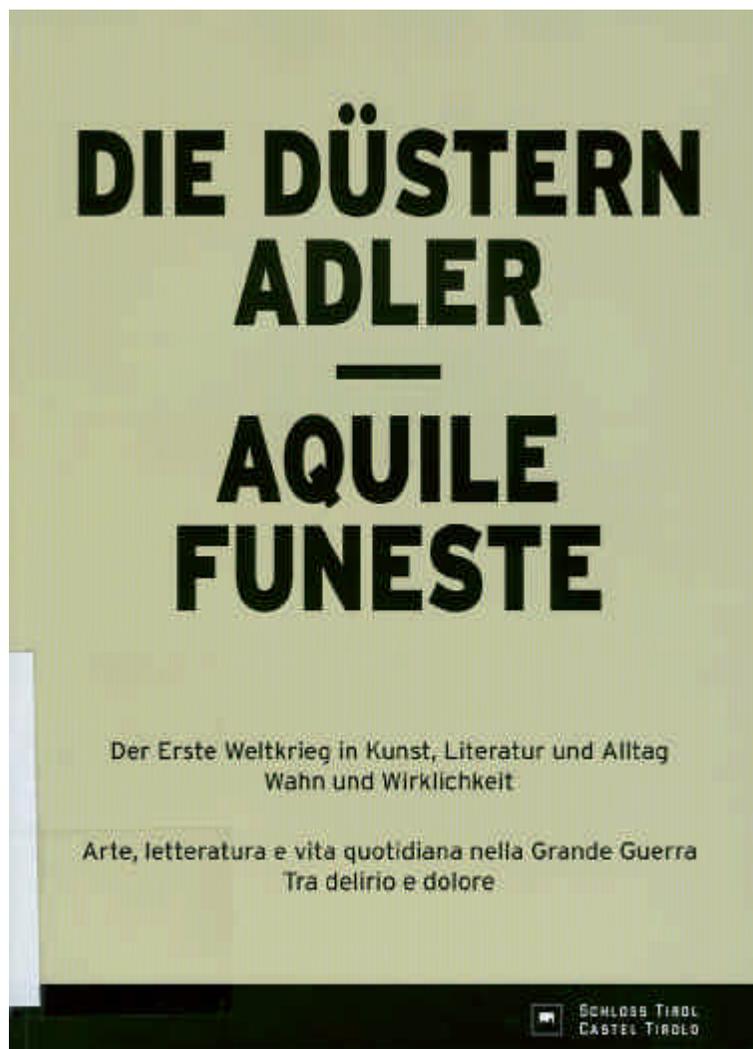
Ausstellungen zu Juan Mirós Werken zum Spanischen Bürgerkrieg, zur Zerstörung Guernicas, zum Irak-Krieg (voraussichtlich 2007) befinden sich in der Planung. Eine Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem European Media Art Festival (begonnen 2003) ist vorgesehen.

AUSSTELLUNGEN AUßER HAUS

Ausstellungen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums wurden im Jahr 2005 unter organisatorischer Hilfestellung (Beiprogramm, Eröffnung, Publikationen) an folgenden Orten gezeigt:

1. »Der Weg zurück«, Erich Maria Remarque-Realschule, Osnabrück, seit November 2004
2. »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden«, Oberlandesgericht, Naumburg, März/April 2005
3. »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden«, Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund, Berlin, Mai 2005





Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum zeichnete darüber hinaus verantwortlich für den Remarque-Teil in Ausstellung und Katalog der großen Präsentation des Landesmuseums Schloss Tirol, *Die düstern Adler/Aquile Funeste. Der Erste Weltkrieg in Kunst, Literatur und Alltag. Wahn und*

Wirklichkeit/Arte, letteratura e vita quotidiana nella Grande Guerra. Tra delirio e dolore, die vom 28. Juni bis zum 12. Dezember 2005 in Meran anlässlich des 90. Jahrestages des Kriegseintritts Italiens in den Ersten Weltkrieg gezeigt wurde.

Für das Jahr 2006 befinden sich u.a. Präsentationen von »Der Weg zurück« in Varna und Sofia/Bulgarien sowie in Tiflis/Georgien in Vorbereitung.

Die Ausstellung »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden« wird in Bergen-Belsen, Halle/Saale und München gezeigt werden. Vorgespräche wurden bezüglich weiterer Ausstellungsorte in den Niederlanden geführt.

Die Ausstellung »Elfriede Scholz geb., Remark« wird im OLG Düsseldorf gezeigt werden.

Im Jahr 2005 wurden vom Erich Maria Remarque-Friedenszentrum (neben Informationsfoldern, Ausstellungsfoldern) vierzehn (wissenschaftliche) Publikationen herausgegeben oder verfasst. Hervorzuheben ist hierbei der gemeinsam mit der Universität Nottingham erarbeitete Band *Schreiben gegen Krieg und Gewalt* im Rahmen der Schriftenreihe des Erich Maria Remarque-Archivs.

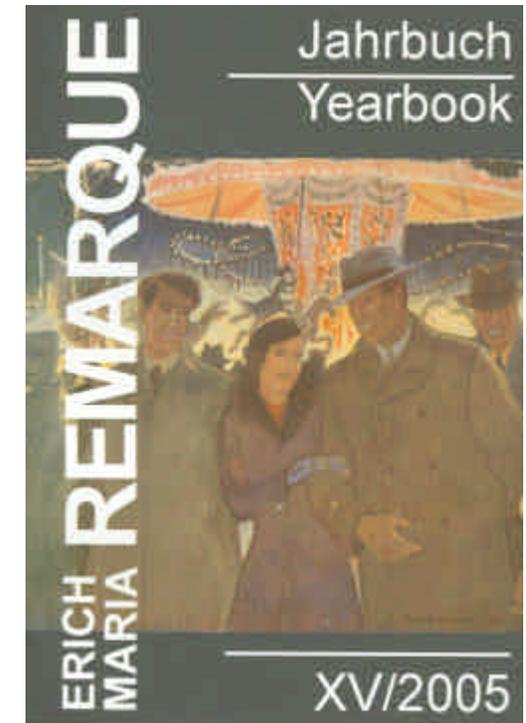


BÜCHER

1. *Schreiben gegen Krieg und Gewalt. Ingeborg Bachmann und die deutschsprachige Literatur 1945-1980*. Hg. von Dirk Göttsche, Franziska Meyer, Claudia Glunz und Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2005 (Schriften des Erich Maria Remarque-Archivs 19), 228 Seiten
Der Band beinhaltet die Beiträge zur gleichnamigen Tagung und entstand in Zusammenarbeit mit der Universität Nottingham.
2. *Erich Maria Remarque-Jahrbuch/Yearbook XIV/2005*. Hg. und Redaktion Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2005, 128 Seiten.

VERÖFFENTLICHUNGEN

3. *Krieg und Literatur/War and Literature Jahrbuch/Yearbook IX (2003)*. Hg. Claudia Glunz, Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2005, 240 Seiten.
4. Erich Maria Remarque. *Im Westen nichts Neues/Der Feind. Ein Roman und sechs Erzählungen*. Mit Nachworten von Tilman Westphalen und Thomas F. Schneider. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2005 (KiWi 916).



AUFSÄTZE

1. Thomas F. Schneider. »Darsteller, die Darsteller darstellen. Heinrich Manns Werke für das Theater«. In Walter Delabar, Walter Fähnders (Hgg.). *Heinrich Mann (1871-1950)*. Berlin: Weidler, 2005 (Memoria 4), S. 77-90.
2. Thomas F. Schneider. »›Verweigerung und Irreführung‹ George W. Bushs ›Rede an die Nation‹ vom 17. März 2003«. In *Krieg und Literatur/War and Literature IX (2003)*, S. 121-138.

3. Frank Terhorst. »War and Literature in the Twentieth Century. Bibliographies of studies in literature, linguistics, history, film, and the arts published in 2000«. In *Krieg und Literatur/War and Literature IX* (2003), S. 167-240.
4. Thomas F. Schneider. »Giving a Sense of War as it Really Was«. Präformationen, Marketing und Rezeption von Steven Spielbergs *Saving Private Ryan/Der Soldat James Ryan*. In Heinz-Peter Preußner (Hg.). *Krieg in den Medien*. Amsterdam: Rodopi, 2005 (Amsterdamer Beiträge zur neueren Germanistik 57), S. 351-190.
5. Thomas F. Schneider. »Erich Maria Remarque's *Im Westen nichts Neues*«. Schloss Tirol/Castel Tirol (Hg.). *Die düstern Adler/Aquile Funeste. Der Erste Weltkrieg in Kunst, Literatur und Alltag. Wahn und Wirklichkeit/Arte, letteratura e vita quotidiana nella Grande Guerra. Tra delirio e dolore*. Bozen: Athesia, 2005, S. 129-132.
6. Thomas F. Schneider. »Die literarische Sinngebungsmaschine. Anmerkungen zur deutschen Literatur zum 1. Weltkrieg«. In Schloss Tirol/Castel Tirol (Hg.). *Die*



- düstern Adler/Aquile Funeste. Der Erste Weltkrieg in Kunst, Literatur und Alltag. Wahn und Wirklichkeit/Arte, letteratura e vita quotidiana nella Grande Guerra. Tra delirio e dolore*. Bozen: Athesia, 2005, S. 82-84.
7. Thomas F. Schneider. »Deutsche auf der Flucht: Nationalsozialistische ›fiktionale‹ Literatur zum Spanischen Bürgerkrieg (Uden, Roselieb, Herse)«. In: Bettina Banasch, Christiane Holm (Hgg.). *Erinnern und Erzählen. Der Spanische Bürgerkrieg in der deutschen und spanischen Literatur und in den Bildmedien*. Tübingen: Narr, 2005, S. 177-190.
8. Thomas F. Schneider. »Winzige schwarze Punkte. Bemerkungen zur Darstellung des ›Russen‹ in der deutschen Prosa zum Ersten Weltkrieg (1914-1933)«. In Karl Eimermacher, Astrid Volpert (Hgg.). *Verführungen der Gewalt. Russen und Deutsche im Ersten und Zweiten Weltkrieg*. München: Wilhelm Fink, 2005 (West-Östliche Spiegelungen Neue Folge 1), S. 551-571.
9. Thomas F. Schneider. »Anmerkungen zu Konzentrationslager-Literatur in deutscher Übersetzung«. In Roman R. Tschaikowski (Hg.). *Perevod i perevodchiki. Nauchnij al'manakh*. Vypusk 5: *Lagernaia Literatura*. Magadan: Kordis, 2005, S. 98-105.
10. Thomas F. Schneider. »Die Wiederkehr der Kriege in der Literatur. Voraussetzungen und Funktionen ›pazifistischer‹ und ›bellizistischer‹ Kriegsliteratur vom Ersten Weltkrieg bis zum Dritten Golfkrieg«. In *Osnabrücker Jahrbuch Frieden und Wissenschaft* 12 (2005), S. 201-221.

PUBLIKATIONSPROJEKTE

Für das Jahr 2006 befinden sich neben den jährlichen Ausgaben der Periodika Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook und Krieg und Literatur/War and Literature fünf Publikationen in Vorbereitung:

1. (mit Hubert Orłowski/Universität Poznan, Polen). »*Erschießen will ich nicht*«. *Das Kriegstagebuch des Dr. August Töpferwien 1939-1945*. Düsseldorf: Gaasterland-Verlag, 2006 [in Vorbereitung].
2. Erich Maria Remarque. *Dramen*. Hg. mit Erläuterungen und einem Nachwort von Thomas F. Schneider. [in Vorbereitung].
3. *Information Warfare. Beiträge zur gleichnamigen Tagung in Lodz 2005*. Herausgegeben von Joanna Jabłkowska u.a. Göttingen V&R unipress; Lodz: Verlag der Universität [in Vorbereitung].
4. Helmut Peitsch. *Der PEN-Club im Exil in London*. Göttingen V&R unipress (Schriften des Erich Maria Remarque-Archivs 20) [in Vorbereitung]
5. *Ecce homo! Pazifistische Erzählungen zum Ersten Weltkrieg* von Walter Bauer, Leonhard Frank, Hans Otto Henel, Carl Paul Hiesgen, Ernst Johannsen, Edlef Köppen, Andreas Latzko, Heinz Liepmann, Theodor Plivier, Erich Maria Remarque, Ludwig Renn, Joseph Roth, Bruno Vogel, Oskar Franz Wienert und Maxim Ziese mit einem Nachwort herausgegeben von Thomas F. Schneider unter Mitarbeit von Maren Koch, ca. 300 Seiten [in Vorbereitung].

Darüber hinaus befinden sich einige wissenschaftliche Beiträge im Druck oder in Vorbereitung:

1. Thomas F. Schneider. »Autobiography into Fiction: Attempts to Authenticity in (German) Literature on the Great War«. In Sabine Coelsch-Foisner, Wolfgang Görtschacher (Hgg.). *Fiction and Autobiography: Modes and models of interaction*. Frankfurt/Main: Peter Lang [im Druck].
2. Thomas F. Schneider »Documentary Warfare. Structure, objectives, and consequences of Jörg Friedrich's publications on World War II allied air raids«. In Laurel Cohen-Pfister, Dagmar Wienroeder-Skinner (Hgg.). *Victims and Perpetrators: 1933-1945 and Beyond. (Re)presenting the past in post-unification culture* [in Vorbereitung].

DATENBANK »DER MODERNE KRIEG IM FILM«

Vom Erich Maria Remarque-Friedenszentrum wurden die Arbeiten am Projekt »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert« kontinuierlich weitergeführt. Diese Internet-Datenbank beinhaltet nunmehr neben Daten und Informationen zu mehr als 2.000 Filmen und nahezu 8.000 Personen Angaben zum Verwahrungsort von Kopien, um Präsentationen der Filme im Bildungs- und Kulturbereich zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Die zweisprachige Datenbank ist abrufbar unter www.krieg-film.de und www.war-film.com. Seit Einrichtung der Datenbank im Juni 2003 hat sich der Datenbestand somit vervierfacht.

EDITION DER TAGEBÜCHER REMARQUES

Im Jahr 2005 wurde das Projekt »Kommentierte Ausgabe der Tagebücher Remarques 1918, 1935-1955, 1964/65« fortgesetzt. Für diese Ausgabe wurde ein edv-gestütztes Kommentar- und Verweise-Konzept erarbeitet, die Tagebücher wurden vollständig transkribiert und der Kommentarbedarf eruiert. Für die Entwicklung eines auf diesen Editionsfall zugeschnittenen Programms konnte ein privater Sponsor gewonnen werden. Nach Fertigstellung des Programms und rechtlicher Fragen werden Anträge auf Förderung der Kommentierung erarbeitet und im Jahr 2006 an die in frage kommenden Institutionen gestellt werden.

HANS CALMEYER: ARCHIV UND AUSSTELLUNG

Nachdem im Herbst 2001 die in Osnabrück befindlichen Materialien zu Hans Calmeyer durch das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden, begannen im Jahr 2002 die Arbeiten für die zum 100. Geburtstag Calmeyers am 23. Juni 2003 eröffnete Ausstellung zu Leben und Wirken Calmeyers. Die Ausstellung *Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden* wurde ausschließlich über Drittmittel aus öffentlicher und privater Hand gefördert und erfuhr eine positive überregionale und internationale Resonanz. Nach der Präsentation in Osnabrück wurde die Ausstellung im Jahr 2003 bereits in Münster und Köln gezeigt, im Jahr 2004



im Niedersächsischen Landtag in Hannover sowie in Nordhorn. Im Jahr 2005 kam als Höhepunkt eine vielbeachtete Präsentation in der Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund in Berlin hinzu. Weitere Ausstellungsorte sind fest vereinbart oder in Vorbereitung. Das Interesse an Calmeyer sowie der Informationsstand in der breiten Öffentlichkeit konnte durch die Ausstellung und den begleitenden Katalog auch im Jahr 2005 wesentlich befördert werden.

GERMANISTISCHE INSTITUTSPARTNERSCHAFT MIT MAGADAN/RUSSLAND

Gefördert vom DAAD und in Zusammenarbeit mit dem Akademischen Auslandsamt der Universität Osnabrück konnte die Germanistische Institutspartnerschaft mit der Fakultät für Fremdsprachen der Nördlichen Internationalen Universität Magadan/Russland fortgesetzt werden. Die zwei gemeinsamen Projekte beschäftigen sich einerseits mit der Übersetzung deutschsprachiger Autoren des 20. Jahrhunderts in Russische und ihrer Rezeption. Hier konnten wie im Vorjahr konkrete Ergebnisse erzielt werden: Im Jahr 2005 wurde die Tätigkeit durch Publikationen in russischen wissenschaftlichen Zeitschriften vor allem zu Übersetzungen von Werken Okudschawas fortgesetzt.

Als zweites, längerfristig geplantes Projekt wurde ein Vergleich der Erzählstrategien in der Literatur zu nationalsozialistischen Konzentrationslagern und zum GULAG begonnen. Dieses Projekt hat die Vorbereitungsphase mit interdisziplinärer Beteiligung verlassen und mit der Veröffentlichung eines Sammelbandes zur Übersetzungsproblematik bei KZ- und GULAG-Literatur in Magadan 2005 weitere Ergebnisse vorgelegt.



Die Partnerschaft beinhaltet zur Durchführung der Projekte 3 fünfmonatige Stipendien für Magadaner Studierende an der Universität Osnabrück, 2 zweimonatige Stipendien für Magadaner Nachwuchswissenschaftler, 1 einmonatiges Stipendium für einen russischen Hochschullehrer sowie Sachmittel.

DATENBANK »EIN AUTOR UND SEIN WERK IM BILD«

Im Jahr 2005 wurde mit den Arbeiten zum Projekt »Ein Autor und sein Werk im Bild. Aufarbeitung und Präsentation der visuellen Darstellung Erich Maria Remarques« begonnen. Das Projekt sieht die Einrichtung einer sowohl in der Dauer Ausstellung im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum als auch im Internet zugänglichen Datenbank möglichst aller visuellen Darstellungen Erich Maria Remarques und seines Werkes vor – ein für einen deutschsprachigen Autor einmaliges und innovatives Projekt. Für die Programmierarbeiten konnte ein Sponsor aus der Privatwirtschaft gewonnen werden, ein weiterer Förderer ist das Land Niedersachsen. Voraussichtlich im Juli 2005 wird die Datenbank nach Klärung rechtlicher Fragen zunächst als neues Ausstellungsmodul im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum installiert werden.

TAGUNG ZUM KRIEGSEINTRITT DER USA IN DEN I. WELTKRIEG

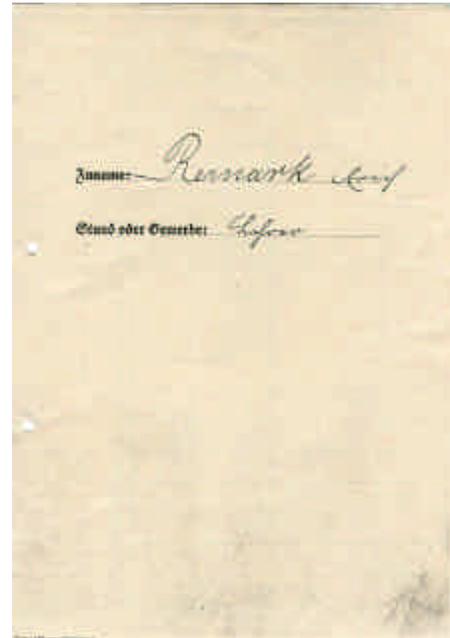
Gemeinsam mit der University of California at Los Angeles veranstaltet das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum im Oktober 2006 in Los Angeles eine Tagung zum Thema der Darstellung des Amerikaners und des Deutschen in der deutschen und amerikanischen Literatur und im Film zum Ersten Weltkrieg. Diese Tagung, die ein bislang von der Forschung unberücksichtigtes Thema im Vorfeld des 90. Jahrestages des Kriegseintritts der USA in den Ersten Weltkrieg behandelt, wird Forscher aus den USA und Deutschland versammeln und zu einem interdisziplinären Dialog zusammen führen.

INTERNATIONALE TAGUNG »INFORMATION WARFARE«

Gemeinsam mit der Universität Lodz/Polen als Veranstaltungsort sowie der Rutgers University (New Jersey) und unter der Federführung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums fand Ende September 2005 eine Tagung zum Thema »Information Warfare: Die Rolle der Medien (Literatur, Kunst, Photographie, Film, Fernsehen, Theater, Presse, Korrespondenz) bei der Kriegsdarstellung, -vermittlung und -deutung« an der Universität Lodz statt. Die Tagung wurde durch eine Finanzierung durch internationale und nationale Institutionen ermöglicht und versammelte 70 Teilnehmer aus Europa und Übersee.

ERWEITERUNG DER BESTÄNDE

Über die laufende Erweiterung der Materialbestände mit Hilfe eines Zeitungsausschnittsdienstes, durch Ankäufe der Universitätsbibliothek für den Sonderstandort 6 sowie aufgrund der Neuerscheinungen, die an die Zeitschrift *Krieg und Literatur/War and Literature* eingesandt wurden, hinaus konnten im Jahr 2005 einige Materialien dem Erich Maria Remarque-Friedenszentrum und damit der öffentlichen Nutzung zugeführt werden, darunter seltene und bislang unbekannte Materialien zu Remarques erster Ehefrau Ilse Jutta Zambona.



Nachlass Lotte Preuß

Darüber hinaus gelang es, den Besitzer des im Jahr 2001 versteigerten umfangreichen Konvoluts aus dem Nachlaß der Schauspielerin Lotte Preuß zu kontaktieren, Einsicht in die Materialien zu nehmen und Gespräche über eine Überführung des Konvoluts ins Erich Maria Remarque-Friedenszentrum im Rahmen einer Stiftung zu führen. Die Materialien bieten neue und wichtige Aufschlüsse über Remarque in den Jahren 1921 bis 1924 und darüber hinaus detaillierte Informationen über die Osnabrücker Kunst-, Literatur- und Theaterszene in diesem Zeitraum. Eine Publikation ist für 2006 vorgesehen.

MATERIALIEN ZU HEINZ LIEPMAN

Desweiteren wurden Anstrengungen unternommen, die im Nachlass von Frau Ruth Liepman (im Mai 2001 verstorben) befindlichen Materialien zu Heinz Liepman für das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum zu sichern.

BIBLIOTHEK VERBRANNTER BÜCHER

Die auch für die Zukunft des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums relevantesten Planungen für eine Erweiterung der Bestände beziehen sich jedoch momentan auf den Erwerb der Sammlung Georg P. Salzmann, der wohl neben öffentlichen Bibliotheken bedeutendsten Sammlung von deutschsprachiger Exilliteratur in einem Umfang von ca. 10.000 Einzelstücken. Hierzu wurden im Jahr 2005 detaillierte Gespräche mit der Stadt Osnabrück und der Stadtbibliothek geführt; eine erste Planung zur Unterbringung, zum Erwerb und zur Pflege der Sammlung wurde erstellt. Der Erwerb und die Nutzung dieser Sammlung würde das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum zweifellos als eine der bundes-, möglicherweise sogar weltweit führenden Institutionen zur Exilliteratur neu international aufstellen und seine Bedeutung stark verbessern.

KOOPERATIONEN UND INTERNATIONALE KONTAKTE

LOKALE UND REGIONALE KOOPERATIONEN

Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum ist bestrebt, sowohl im lokalen als auch im internationalen Rahmen Kontakte auszubauen und Kooperationen zu vereinbaren. Dies wird für das Jahr 2005 besonders deutlich an den Kooperationen im Zusammenhang mit den Sonderausstellungen des Zentrums sowie bei den Publikationen und Publikationsprojekten. Auch war das Friedenszentrum an diversen Arbeitsgruppen zur Konzeption der Förderung der Friedenskultur in Osnabrück sowie zum Stadtmarketing der Stadt Osnabrück beteiligt.

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Über die bestehenden engen Verbindungen im Rahmen von germanistischen Institutspartnerschaften zu der russischen Universität Magadan hinaus konnte die Zusammenarbeit mit dem Centre Mondial de la Paix in Verdun/Frankreich intensiviert werden.

Die langjährige Kooperation mit der Universität Lodz/Polen wurde durch die in 2005 durchgeführte Tagung zum Thema »Information Warfare und die künstlerischen Medien« fortgesetzt.

Die ebenfalls bereits in einigen Publikationen dokumentierte Zusammenarbeit mit dem German Department der University of California/Los Angeles wird im Jahr 2005 mit der Tagung zur deutschen und amerikanischen Literatur zum Ersten Weltkrieg vertieft werden.

ZUSAMMENARBEIT MIT FILMARCHIVEN

Das im Sommer 2001 angelaufene Projekt »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert« hat eine Vielzahl von Kontakten zu Filmarchiven und Medienforschungsinstitutionen weltweit erbracht, die mittelfristig im Hinblick auf eine wissenschaftliche Zusammenarbeit aber vor allem auch für eine Kooperation bei Vermittlungsprojekten (z.B. Filmwochen, Ausstellungen) äußerst fruchtbar sein werden.

Mit der Übernahme von Herrn Martin Siemsen, M.A., als von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellten Fachkraft hat das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum auch die Pflege der Öffentlichkeitsarbeit und der Zusammenarbeit mit Schulen zu dem bedeutenden Osnabrücker Autor und Gelehrten des 18. Jahrhunderts, Justus Möser, übernommen.



MÖSER-HOMEPAGE

Als erster Schritt wurde im Herbst 2005 begonnen, eine Homepage zu Justus Möser, die umfassende Information zu Leben und Werk bieten wird, aufzubauen und erste Seiten im Internet zur Verfügung zu stellen.

UNTERRICHTSMATERIALIEN

Darüber hinaus wurden Unterrichtsmaterialien zu Justus Möser zusammen gestellt und Osnabrücker Schulen über dieses neue Angebot informiert. Ein Rücklauf dieser Aktion steht zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch aus.

JUSTUS MÖSER

PERSPEKTIVEN

Für das Jahr 2006 sind die Erweiterung des Internet-Angebots sowie verstärkte Bemühungen geplant, Schulen der Region an Justus Möser zu interessieren und allgemein den Wissens- und Informationsstand zu Justus Möser zu verbessern.



ZUR VERFÜGUNG STEHENDE EINGEWORBENE DRITTMITTEL

Verzeichnet werden wie in den Vorjahren eingeworbene Finanzmittel (zum Teil in Kooperation mit Partnern und unter deren Verwaltung) sowie geleistete Sachspenden als Sach- und Dienstleistungen, die hier mit Schätzwerten angegeben sind.

PROJEKTE UND INTERNATIONALE KOOPERATION

Germanistische Universitätspartnerschaft Magadan
(gemeinsam mit Akademisches Auslandsamt der
Universität Osnabrück)
DAAD € 23.000,-

Projekt »Erschießen will ich nicht!« Das Kriegstage-
buch des Dr. August Töpferwien 1939-1945«
Gaasterland-Verlag, Düsseldorf ca. € 1.000,-

Projekt »Ein Autor und sein Werk im Bild. Aufarbeitung
und Präsentation der visuellen Darstellung Erich Maria
Remarques«
Privates Sponsoring € 15.000,-
Land Niedersachsen € 9.995,-

Tagung »Information Warfare«, Universität Łódź,
28. September – 2. Oktober 2005
Universität Łódź ca. € 2.000,-
Stadt Łódź ca. € 1.000,-
Österreichisches Kulturforum ca. € 5.000,-
Einnahmen/Tagungsgebühren ca. € 4.000,-

Projekt »Erstellung einer Homepage zu Justus
Möser«
Stadt Osnabrück € 3.000,-

PUBLIKATIONEN

Jahresbibliographie 2000 für die Zeitschrift *Krieg und
Literatur/War and Literature*
Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaft/
Universität Osnabrück € 2.000,-

Jahresbibliographie 2001/2002 für die Zeitschrift *Krieg
und Literatur/War and Literature*
Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaft/
Universität Osnabrück € 2.000,-

Zeitschrift *Krieg und Literatur/War and
Literature X* (2004)
Austrian Cultural Forum, London € 500,-

AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Ausstellung: »Kurt Gerstein – Widerstand in
SS Uniform«
Kulturforum Dom ca. € 1.000,-
St. Marien, Osnabrück ca. € 1.000,-
Archiv der Evangelischen Landeskirche
in Westfalen ca. € 500,-

Ausstellung: »Frauen im Krieg – Bilder von Ingrid Hendel«	
Privat	ca. € 2.000,-
Ausstellung »Palästina – Alltag unter Besatzung«	
Erich Maria Remarque-Gesellschaft	€ 1.000,-
Ausstellung »Juden in Polen«	
Deutsch-polnische Gesellschaft in der Region Osnabrück	€ 300,-
Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit	€ 200,-
Ausstellung »Tomi Ungerer – Zeichnungen zu Krieg und Holocaust«	
Felix Nussbaum Gesellschaft	€ 500,-
Buchhandlung Zur Heide	€ 500,-
Rosemarie Finke-Thiele, Rödinghausen	€ 600,-
Film <i>Der Stellvertreter</i> und Podiumsdiskussion zu Kurt Gerstein	
St. Marien, Osnabrück	ca. € 600,-
Lesung aus Zvi Kolitz <i>Jossel Rakovers Wendung zu Gott</i> mit Einführung von Arno Lustiger	
St. Marien, Osnabrück	ca. € 600,-
Buchhandlung Zur Heide	ca. € 600,-

Vortrag Wilfried Weinke zum 100. Geburtstag von Heinz Liepman	
Literaturbüro Westniedersachsen	€ 500,-

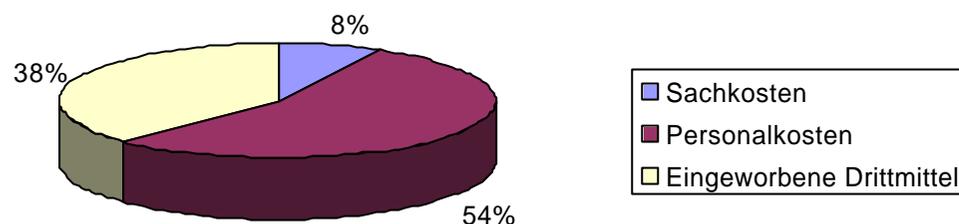
Gesamt eingeworbene Drittmittel ca. € **78.395,-**

FINANZIERUNGSPROFIL

Diesen eingeworbenen Mitteln steht eine laufende Finanzierung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums in Höhe von € 129.345,84 durch Stadt und Universität Osnabrück sowie die Mittel für eine von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellte 0,5 Fachkraft gegenüber.

Davon entfallen lediglich € 15.972,76 auf Sachkosten für die Durchführung sämtlicher der in diesem Sachbericht beschriebenen Aktivitäten und für die laufenden Kosten, die restlichen Mittel betreffen die insgesamt 2,5 Stellen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Friedenszentrums: PD Dr. Thomas Schneider: Leitung (1,0 BAT IIa), Claudia Glunz: Nutzerbetreuung, Materialbearbeitung, Redaktion von Publikationen (0,5 BAT Vb), Annegret Tietzeck: Nutzerbetreuung, Materialbearbeitung, Verwaltung (0,5 BAT VIb) sowie Martin Siemsen: Betreuung der Ausstellungen (von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellte 0,5 Fachkraft).

Somit ergibt sich folgende Etatsituation des Remarque-Friedenszentrums für das abgelaufene Jahr 2005:



Darüber hinaus haben sich die im jeweiligen Jahr zur Verfügung stehenden eingeworbenen Drittmittel in den vergangenen sechs Jahren wie folgt entwickelt (in €).

Der Rückgang der Drittmittel in den Jahren 2004 und 2005 im Vergleich zu den Jahren 2002 und 2003 ist vor allem darauf zurückzuführen, dass das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum im Jahr 2005 kein drittmittelintensives Großprojekt (wie im Jahr 2002/03 die Ausstellung *Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden* mit € 51.000,- Drittmitteln) durchgeführt hat.

